

, , , (Hg.)

Genre Reproduktion

Mathias Schmid und die visuelle Kultur um 1900

Der Tiroler Maler Mathias Schmid (1835–1923) zählt zu den akademischen Künstlern des späten 19. Jahrhunderts, deren Werk es neu zu entdecken gilt. In seinen Bildern nahm Schmid eine kritische Haltung gegenüber sozialen und klerikalen Widersprüchen seiner Zeit ein. Populär wurde er mit Genremotiven des Tiroler Volkslebens, die als Reproduktionsdrucke weithin Verbreitung fanden. Der Band stellt Schmid's künstlerische Tätigkeit im größeren Zusammenhang der Kunst- und Mediengeschichte des späten 19. Jahrhunderts dar.

INHALT

Joseph Imorde, Peter Scholz, Andreas Zeising, Lars Zieke

Genre Reproduktion. Einleitende Überlegungen zu Mathias Schmid

Matthias Memmel

Neue Tendenzen, aber bitte tendenzfrei! Über die Grenzen der Genremalerei zu Zeiten von Mathias Schmid

Hemlut Hess

Mathias Schmid. Der Künstler und seine Verleger

Joseph Imorde

Artistisches Mitwirken. Mathias Schmid in illustrierten Zeitschriften

Angelika Irgens-Defregger

Geschichten aus Tirol. Das Verhältnis der Malerfreunde Mathias Schmid und Franz von Defregger zu den Dichtern

Andreas Zeising

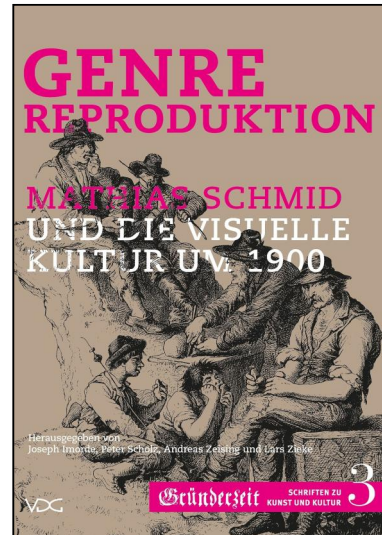
Volkstümlicher Humor und bäuerliches Genre

Lars Zieke

Akademisches im Volkstümlichen. Zu intertextuellen Bezügen in Mathias Schmid's *Die Neckerei*

Nina Lübbren

Mathias Schmid und die europäische Bildanekdote



VDG Weimar

1. Auflage 2023

Band 3 Gründerzeit. Schriften zu Kunst und Kultur

Klappenbroschur, Fadenheftung

17×24cm • 432 g

144 Seiten

76 Abbildungen zumeist in Farbe

Buchausgabe (D): 24,00 €

ISBN: 978-3-89739-977-8